**Gesprächsleitfaden und Profilbogen - Mentees –**

**Vorstellung**

1. Vorstellung unsererseits, unsere Rolle (wir suchen Paten und Mentees, vermitteln und begleiten dauerhaft)
2. Klären: Duzen / Siezen, Deutschkenntnisse
3. Vorstellung Mentee: „ein paar Sätze zu dir….“
4. Wie hast du von dem Projekt erfahren?

**Vorstellung von der Patenschaft**

1. Was wünschst du dir von einer Patenschaft, wobei sollte sie dir helfen?
2. Freie Tage / Zeiten
3. Mögliche Orte / Stadtteile zum Treffen

**Infos zum Projekt**

1. Was ist eine Patenschaft

* „erwachsener Freund“, Mensch, mit dem du schöne Sachen unternehmen und persönliche Fragen oder Probleme besprechen kannst,
* Pate arbeitet nicht für Behörde, arbeitet freiwillig, um junge Leute zu unterstützen, erhält kein Geld dafür/Ehrenamt,
* daher kann der Pate auch keine teuren Aktivitäten mit dir machen oder dich finanziell unterstützen, in der Regel kostenlose oder kleinere Aktivitäten
* Ziel vor allem, dass du eine zusätzliche Person an der Seite hast, die dir hilft, Neues zu entdecken, deine Stärken zu entwickeln, das Leben in D. noch besser kennenzulernen und hier gut anzukommen.
* Paten sind in der Regel keine Sozialarbeiter\*innen (wie Betreuer), haben andere Berufe und engagieren sich in ihrer Freizeit. Daher haben sie nicht immer Zeit, können nicht jeden Termin möglich machen. Vieles ist für sie auch neu, wie Asylrecht, so dass sie hierzu nicht beraten/nicht den Rechtsanwalt ersetzen können. Sie können vor allem erklären, wie der Alltag in D. abläuft und wo man spezielle Hilfe oder Angebote finden kann.

1. Dauer und Häufigkeit der Treffen, Begleitung der Patenschaft durch PFIFF (wir halten Kontakt, fragen wie es läuft, unterstützen bei Schwierigkeiten)
2. Ablauf Kennenlernen und Vermittlungsgespräch

**Erstellung des Profilbogens** („um einen Paten zu finden, der möglichst gut zu dir passt“**)**

Einstieg im 2. Abschnitt bei „Informationen über den Mentee“

Am Ende füllt der Jugendliche den 1. Abschnitt zu seinen Personalien selbst aus

|  |  |
| --- | --- |
| **Personalien des teilnehmenden Jugendlichen:** | |
| Name |  |
| Vorname |  |
| Geschlecht |  |
| Geburtsdatum und Alter |  |
| Herkunftsland |  |
| Religion |  |
| Aktuelle Adresse und Art der Unterkunft |  |
| Bezugsbetreuung |  |
| Telefon + Email Einrichtung |  |
| Telefon Jugendliche/r |  |
| **Informationen über den Mentee** |  |
| Vormund |  |
| Seit wann in Deutschland |  |
| Aufenthaltsstatus |  |
| Verwandte in Deutschland |  |
| Sprachen |  |
| Deutschkenntnisse |  |
| Schule/Klasse/Ausbildung/Beschäftigung |  |
| Feste Termine des Mentees in der Woche  **Schule / 8- 16Uhr**  (Sport, Hausaufgabenhilfe, Moschee, Hort etc.) | Mo:  Di:  Mi:  Do:  Fr:  Sa:  So: |
| Interessen/Vorlieben |  |
| Abneigung |  |
| Sonstiges zur Person |  |
| Krankheiten/ Allergien/ körperliche Besonderheiten  (z. B. Diabetiker) |  |
| Mobilität | im HVV gut orientiert  Orientierung im HVV noch schwierig  Fahrrad  Räumliche Nähe besonders wichtig |
| Wünsche an die Patenschaft | Gemeinsame Freizeitgestaltung (z.B. Musik, Ausflüge, Spaziergänge, Kino, Schwimmen) insbesondere:\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  Stadterkundung  Integration in Sportvereine oder andere Freizeitangebote; insbesondere:\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  Deutschkenntnisse verbessern, Nachhilfe  Unterstützung in schulischen Angelegenheiten  Hilfe bei Praktikumssuche  Unterstützung bei Ausbildung/Berufsorientierung  Soziale Kontakte aufbauen  Begleitung zu Arztterminen  Sonstiges: |
| Weitere Unterstützungsbedarfe | Hilfe, Entscheidungen zu treffen  Erklären, wie Dinge in Deutschland funktionieren  Hilfe beim Umgang mit Menschen  Über Sorgen und Probleme sprechen |
| Vorstellungen zum Paten | männlich  weiblich  älter  jünger  mit Kindern  Sonstiges: |
| Wie sollte der Pate/die Patin auf keinen Fall sein? |  |
| Bisheriger Kontakt mit Deutschen | häufig / rege  selten  gar nicht |

**Sonstige Anmerkungen / Wünsche der Betreuer:**

**Persönliche Einschätzungen PFIFF-Mitarbeiter/in:**

Name PFIFF-Mitarbeiter/in:

Datum: